

Nun wurde die bevorstehende Kreisexekution um drei Wochen verschoben, damit entweder nachgewiesen werden kann, dass die Kammerzieler bereits erlegt worden waren, oder Zeit bleibt, diese nun zu entrichten. Ausf. Schloss Vaduz, 1722 Juni 6, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Durchleuchtigster herzog. Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc.¹

Euer hochfürstlich durchleucht wirt ohne allem zweiffel ab unßerem under 17. Maü jüngsthin erstatteten underthänigsten bericht mit mehreren gehorsambst referirt worden seyn, wie daß seine hochfürstlich gnaden von Mößpurg² wegen denen von allhieigen hochfürstlichen standt im ruckhstandt seyn sollenden cammerziehleren³ den terminum executionis auf drey wochen dergestalten verlengeret haben, daß nach verfließung dessen entweder die würckhliche erlegung solcher ausständigen cammerziehlern zu erweißen, oder aber der ausstandt ohnfehlbahr abzuführen seye.

Nun war zwahr der executions-commissarius ersagter cammerziehlern, den 26. erst verwichenen monaths dahier eingeruckhet, auf vorweisung aber höchst ermelt herrn bischoffen von Costanz⁴ hochfürstlich gnaden abgelassenen gnädigsten rescript, da der termin annoch nit abgeloffen und nachdeme ihme die underthanen die commissions-kösten abgeführt, solcher maaßen wiederumb abgewichen ist, daß insofehn der terminus expiriren, die würckhliche abführung vorermelten [2] cammerziehlern aber nit würdt beygebracht werden, erunfehlbahr wiederumb einzuruckhen hette. Alß haben bey euer hochfürstlich durchleucht etc. umb die gnädigste instruction und fehrnern gehorsambsten verhalt darüber und anmit auch die abfassung gnädigster resolution über des dahiner in arrest liegenden Sebastian Meyers umbso schleuniger in underthänigkeith unß außbitten und urgiren sollen, alß dardurch fehrn weitere unkösten vermitten bleiben und die underthanen zu abstattung solcher ziehler, da dieselbe wie von alters her zu bezahlen schuldig seindt, mit ernst darzu anhalten mögen. Zu allfür wehrendt hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden unß anbey in tüfftester submission empfehlende verharren.

Euer hochfürstlich durchleucht etc.

Schloss Hohenlichtenstein⁵, den 6. Junii 1722.

Präsentato, den 16.

Unterthanigst, treu, gehorsambste

Johann Christoph von Bentz⁶ manu propria
rath und landtvogt

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.

² Das Neue Schloss Meersburg in Meersburg am Bodensee (D) war ab 1750 bis zur Aufhebung des Bistums 1803 eine Residenz der Fürstbischöfe von Konstanz.

³ Reichsanlagen waren Steuern, die als Unterhalt des Reichskammergerichts in Wetzlar bestimmt waren, und als Kammerzieler oder einfach nur Zieler bezeichnet wurden. Sie wurde von den Reichsständen als Matrikularbeitrag aufgebracht (*collecta ad sustentationem judicii cameralis destinata*). Diese Steuern konnten aber auch von den Ständen, je nach Erfordernis, dem Kaiser bewilligt werden. Man bestimmte die Reichsanlagen nach Römermonaten und legte dabei die Reichsmatrikel (Verzeichnis der Reichsstände) zugrunde. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 121, Leipzig 1812, S. 739.

⁴ Johann Franz Schenk von Stauffenberg (1658–1740) war seit 1704 Fürstbischof von Konstanz und Augsburg. Vgl. Gerd WUNDER, *Die Schenken von Stauffenberg*, Stuttgart 1972.

⁵ Schloss Vaduz.

⁶ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

Johann Adam Bründel⁷ manu propria

verwalter

Herman Georg Ludovici⁸ manu propria, landtschreiber

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamtb Liechtenstein, de dato Hohenliechtenstein, den 6. Junii 1722.

In puncto die im fürstenthumb Liechtenstein rückständig seyn sollender cammerziehler und die derentwegen vermeintliche execution betreffend.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam des Heiligen Römischen Reichs⁹, reichsfürsten und regierern des haußes Lichtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff hertzen, graffen zu Rittberg, etc., rittern des Goldenen Vliesses, grand d'Espagne ersteren classis¹⁰, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät cammerern etc., unßerem gnädigsten landesfürsten und herren, herrn etc.

Wienn^a

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Verschlussiegels aufgedrückt.

⁷ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, Beamte; in: HLFL 1, S. 113.

⁸ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.